

Protokollantin / Protokollant	Sitzungsleitung
Andrea Erlacher	Johannes Rastetter

Teilnehmer/innen					
Pfarrer Matthias Koffler	a	Nicole Wehrmarker	e	Philipp Bertsch	a
Klaus Bock	a	Magarete Dages	e	Sabine Bock	a
Elke Palat	a	Engelbert Schätzle	a	Andrea Erlacher	a
Veronika Weiler	a	Danuta Schymczyk	a	Alexander Maier	a
Ingrid Weniger	e	Klaus Keller	e	Johannes Rastetter	a
Gudrun Jüngert (bis 17:40 Uhr)	a	Bernhard Legeland	a	Heiko Graß	a
Christian Pachtner (bis 17:40 Uhr)	a	Dr. Mathias Ulbrich	e	Hildegard Zimmermann	a
Dr. Rüdiger Schmidt	a	Marco Pieschkalla	a	Philipp Rudiger	a
Maximilian Schlimm	e	Agnes Obert	e	Martin Schwall	a
Simon Bayer	a				

a = anwesend e = entschuldigt ne = nicht entschuldigt

Tagesordnung	<i>Aufgaben, Termine, Beschlussfassung</i>
Eröffnung und Begrüßung: Johannes Rastetter	
Geistlicher Impuls: -	
1. Regularien: a. Feststellung der Beschlussfähigkeit: 15/21 beschlussfähig b. Einsprüche zu den Protokollen 27.09.2017: keine Einsprüche c. Genehmigung der Tagesordnung: genehmigt d.	
2. Berichte über Ferienlager und religiöse Kinderwoche KJG Lager Oberreut: Herr Bayer liest den Bericht von Anna Herbst vor. Das Lager fand in den ersten zwei Ferienwochen in Hessen in einem Selbstversorgerhaus mit 17 Teilnehmern statt. Nächstes Jahr wird nur vom 26.07. bis 30.07.2018 aus personellen Gründen stattfinden. Anmeldung ist für Anfang März geplant. KJG Lager Grünwinkel: Herr Rudiger war als Begleiter mit und referiert, dass das Lager in NRW für zwei Wochen mit 21 Kindern, sieben Leitern und einem 3er Gespann in der Küche unter dem Motto „Disney“ stattfand. Kostenpunkt war ca. 230,00 € pro Kind. 2018 ist das Lager in Hundseck geplant. Pfadfinder: Herr Rastetter erstattet Bericht über dieses Ferienangebot. Die Pfadfinder waren mit Zelt auf der Tauberinsel unter dem Motto „Robinson Crusoe“. Es wurde das Versprechen gemacht und auch ein Hike. Dabei waren 28 Kinder und zwölf Leiter. Religiöse Kinderwoche: Herr Pachtner informiert, das neun Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren an dieser Woche teilnahmen, die vier Tage dauerte und von drei Leitern betreut wurde. PGRätin Sabine Koch stand mit Familie Raab in der Küche. Der Schwerpunkt lag spirituell (miteinander zu Geschenk). Die Kinderwoche ist noch ein „Pflänzchen“, weil sie das erste Mal stattfand. Zur Vorbereitung gab es eine Vorlage vom Bistum. Ziel ist eine Fortführung in den Herbstferien und vor Ort zu bleiben, um die Kosten auch gering zu halten. Dieses Mal war die Teilnahme kostenlos. DJK-Zeltlager: Herr Schwall spricht über das Zeltlager, dass von der DJK alle zwei Jahre	

<p>angeboten wird. Letztes Mal waren 90 Kinder zwischen 6 und 16 Jahren in den ersten zwei Ferienwochen mit. 2018 geht es an den Hochrhein. Herr Schwall empfiehlt die Lager mit dem Schutzkonzept (Prävention) zu bewerben.</p> <p>Vorgeschlagen wird, einen Jugendausschuss ins Leben zu rufen, der gemeindeübergreifend tätig wird.</p>	
<p>3. Neubau Gemeindehaus Heilig-Geist, Stand der Planung, Beschluss über den Zeitpunkt der Schließung, Nachholen des Beschlusses über die Planvariante für die Genehmigungsverfahren (Sitzung am 20.07.2017 mit Stiftungsrat, Pfarrgemeinderat war nicht beschlussfähig), Arbeitsgruppe zum Ausräumen bzw. Lagern des Inventars, Verlegung des Seniorennachmittags Heilig-Geist</p> <p>Herr Pfarrer Koffler zeigt via Präsentation Grundriss (drei Stockwerke), Schnitt und Lageplan des geplanten Gemeindehauses Heilig-Geist und geht auf den aktuellen Stand ein.</p> <p>Grundriss: in der Erdgeschosssetage wird es mindestens zwei Toiletten geben; Aufwertung des Treppenabganges – von außen einsehbar; die Küche wird größer mit Anschluss an den Bestand (Garage); neu – aber nicht abschließend geklärt – ist ein pfarrhofseitiger Lichtgraben (es ist ein Versuch die Kellerräume zu belichten); mobile Bühne; Durchgang lässt ein zweites Foyer entstehen; Lastenaufzug; Garderobe</p> <p>Untergeschoss: kein Flur mehr zwischen den Räumen vom Amphitheater weg;</p> <p>Amphitheater: wird es genutzt werden oder wird es ein Platz, wo sich Müll sammeln wird?</p> <p>Momentan sind drei Stellplätze vorgesehen; Feuerwehrezufahrt zum Kiga nach wie vor gegeben; Rampe notwendig; Möglichkeit besteht eine Küchenzeile einbauen; zusätzliche Toilette im Anschluss an die Jugendräume</p> <p>Obergeschoss („Turm“): zwei größere Räume, zwei Bäder; kleines Lager</p> <p>Schnitt: es wird mit viel Glas gebaut werden; Einzäunung (Geländer) beim Amphitheater</p> <p>Lageplan: gute Ansicht des Gesamtensembles; Parkplatzsituation (Parkplätze zwischen den Bäumen, im Pfarrhof, ... eingeplant). Es müssen mehr Parkplätze nachgewiesen werden.</p> <p>Diese Pläne sollen nach Freiburg ins Bauamt mit der Bitte um Genehmigung zur Weiterleitung an die Stadt Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe hatte die Pläne bereits zur Voranfrage (zwecks Bedenken städtebaurechtlicher Natur, Auflagen, zur Einschätzung, Parkplatznachweise etc.).</p> <p>Idee/Anregung: Bericht darüber in das kommende 100. Pfarrblatt.</p> <p>Beschluss: Können die hier vorgelegten Entwürfe unter Fristsetzung (Mitte November) zur Freigabe ans erzbistümliche Bauamt geschickt werden?</p> <p>Eine externe Vermietung des Gemeindehauses ist bis Ende Januar möglich – Sternsinger, Neujahrsempfang, Fasching der Frauenrunde finden noch bis dahin statt. Der Stiftungsrat ist der Meinung, dass der Januar noch nicht Arbeiten am Gemeindehaus tangiert. Zu beachten ist, dass auch Zeit zum Ausräumen des Gemeindehauses eingeplant werden muss. Es kam der Vorschlag einer Abrissparty (im Fasching). Als Cut soll der Aschermittwoch dienen.</p> <p>Beschluss: Soll das Gemeindehaus Heilig-Geist mit Aschermittwoch geschlossen werden?</p> <p>Abrissparty: Familie Bock und Herr Bertsch leiern diese an – angesprochen sollen alle Gruppierungen werden. Termin wird von ihnen (für die Faschingswoche) noch bekannt gegeben.</p> <p>Es wird ein Gremium gebildet (Herr Rastetter, Sabine und Klaus Bock, Frau Palat), das sich um das Ausräumen, Umräumen und die Entsorgung rund um das Gemeindehaus kümmern</p>	<p>Einstimmig</p> <p>einstimmig</p>

<p>wird.</p> <p>Verlegung Seniorennachmittag: Seniorennachmittag kann künftig im Gemeindezentrum St. Josef stattfinden.</p>	
<p>Pause: 17:00 – 17:10 Uhr</p>	
<p>4. Entwurf für das Provisorium Kirchenraum St. Josef, Profanierung St. Barbara</p> <p>Herr Pfarrer Koffler gestaltet dieses Thema und vermittelt mit einer gut gelungenen Präsentation eine eindrucksvolle Darstellung der Umgestaltung in der St. Josef Kirche. Im Stammtisch und Liturgieausschuss wurde dies bereits besprochen. In einer Pfarrversammlung wird dies noch vorgestellt werden. Die St. Josef Kirche wurde vor dem 2. Vatikanischen Konzil entworfen, seitdem hat sich in der Liturgie viel gewandelt. Ursprünglich war die Kirche zweigeteilt: Chorraum und Kirchenschiff – also einem Heiligen Raum für den Priester und Auserwählte und einen Raum für das Volk. Trennung durch die Kommunionschranken. Der Altar mit Stufenbau steht genau im Mittelpunkt des Heiligen Raumes. Nun soll es keine Zweiteilung mehr geben. Die Gemeinde soll um den Altar versammelt sein. Es kommt daher zu einem neuen Mittelpunkt für den provisorischen Altar, der jedoch nicht den gefühlten Mittelpunkt entspricht! Neuer Mittelpunkt wird zwischen bestehendem Altar und provisorischem Altar sein, der als Kreismittelpunkt dient. So entsteht eine Altarinsel. Ambo ist dann im Kreissegment enthalten, ebenso die Ministranten und Priester. Die Kirchenbänke kommen raus. Es wird mit den Stühlen aus St. Barbara halbkreisförmig bestuhlt (322 Sitzplätze). Zwei Dinge sollen damit erfüllt werden: Hand-in-Hand-Gottesdienste (Tanzkreis, Musikgruppe besser integriert) und alle andere Gottesdienste können gefeiert werden. Versuch als Provisorium, um herauszufinden, ob sich die Gottesdienstformen etablieren werden. Das alles soll vor dem 17.12.2017 stattfinden (Kirche ausräumen, Bänke raus, Bestuhlung in St. Barbara raus; Altar bleibt drinnen). Idee: neue Beleuchtung als „Reif“, der für eine gute Ausleuchtung sorgen soll. Projektion, die für die Hand-in-Hand-Gottesdienste notwendig ist, wird noch geprüft (große mobile Leinwand oder inversive Projektion). Die St. Josef Kirche wird vorerst als Provisorium eingerichtet. Die Bänke kommen in Lager und werden fachmännisch weggebracht und eingelagert. Lagerkosten belaufen sich auf 600,00 Euro im Monat. Vorgesehen ist, dass die Bewirtung in den Hand-in-Hand-Gottesdiensten in der Kirche selbst stattfinden wird (eventuell Arbeit mit mobilen Trennwänden); Mitnutzung der Bücherei wird noch geprüft, Nutzung der Außenflächen.</p>	
<p>5. Sonstiges:</p> <p>Antrag auf Verlegung der Pfarrgemeinderatssitzung vom 12.07.2018, da vom 13.07. – 15.07.2018 das Daxlander Straßenfest stattfinden wird. Der Vorstand wird einen neuen Termin bekannt geben.</p>	
<p>5. Ende der Sitzung: 17:55 Uhr.</p>	

Nächste Termine:

Nächste Sitzung: 23.11.2017 im Gemeindezentrum St. Josef

Karlsruhe,

Für das Protokoll

Protokollantin oder Protokollant

Vorsitzende oder Vorsitzender